



Die Finalisten des LUX-Preises 2010 stellen sich in Venedig vor

Der Lux-Filmpreis ist im Jahre 2010 eng mit den Filmfestspielen in Venedig verbandelt. Denn die drei Finalisten werden bis zum 11. September in der italienischen Lagenenstadt vorgestellt. Aus den 27 Mitgliedstaaten der EU reisen dazu jeweils ein Filmfan an, aus Deutschland wird bei den Internationalen Filmfestspielen in Venedig ein Gast aus Köln dabei sein.

27 junge Filmliebhaber aus den 27 EU-Mitgliedstaaten sind über das Programm 27 Times Cinema zu den Internationalen Filmfestspielen nach Venedig gereist. Dort werden noch bis zum 11. September Filmneuheiten vorgestellt, so auch die drei Filme, die im Finale für den diesjährigen LUX-Filmpreis des Europäischen Parlaments stehen. Aus Deutschland ist Hagen Reiners, ein junger Filmfan aus Köln, mit dabei.

Hagen Reiners, der in Köln selber kleine Kinoveranstaltungen organisiert, ist seit 1. September beim Filmfestival in Venedig. Er ist einer der 27 jungen Filmfans, die derzeit bei der "Venice Days"-Sektion des internationalen Filmfestivals in Venedig mit Regisseuren, Kritikern und Persönlichkeiten aus der internationalen Filmszene diskutieren und natürlich viele Filme anschauen können. "Es ist eine einmalige Gelegenheit, junge Filmfans aus den anderen 26 Ländern kennenzulernen, so viel gemeinsam zu erleben und mit Regisseuren zum Beispiel über Meinungsfreiheit zu diskutieren", sagt Reiners, der am 12. September von Venedig nach Köln zurückkehrt.

Der Kulturausschuss des Europäischen Parlaments ermöglicht diese Erfahrungsreise für 18- bis 26-jährige Filmliebhaber über das Programm 27 Times Cinema im Rahmen des LUX-Filmpreises 2010.

Die drei Finalisten des diesjährigen LUX-Filmpreises des Europäischen Parlaments laufen am 10. und 11. September, in der "Venice-Days"-Sektion bei den Internationalen Filmfestspielen von Venedig. Die im Juli bekannt gegebenen drei bestplatzierten Filme sind Die Fremde von Feo Aladag (Deutschland), Kleine Wunder in Athen von Filippos Tsitos (Deutschland/Griechenland) und Illégal von Olivier Masset-Depasse (Belgien).

Vom 26. Oktober bis zum 19. November werden die drei Filme im Europäischen Parlament in Brüssel zu sehen sein. Die Europaabgeordneten werden dann den Gewinnerfilm wählen. Die Preisverleihung findet am 24. November in Straßburg statt. Der Gewinner des LUX-Filmpreises 2010 wird vom Europäischen Parlament finanziell gefördert.